



SCHWEIZER PRESSE

PRESSE SUISSE | STAMPA SVIZZERA | SWISS PRESS

MEDIENMITTEILUNG

Zum Entscheid des Bundesrates

SCHWEIZER PRESSE hält an ihrer Position fest

Der Verband SCHWEIZER PRESSE ist enttäuscht über den Entscheid des Bundesrates über die Gebührenerhöhung der SRG und lehnt die Berechtigung zur Onlinewerbung in Sport und Unterhaltung ab.

Die SRG ist ein mit öffentlichen Gebühren finanziertes Unternehmen. Der Betrieb einer Online-Plattform ist im Rahmen der Angebote der SRG durchaus berechtigt. Darauf Werbung zu betreiben und dadurch den rein privatwirtschaftlich betriebenen Onlineplattformen die Werbekunden wegzunehmen, ist für SCHWEIZER PRESSE nicht akzeptabel. Es kann nicht sein, dass ein öffentliches Fernsehen über den reinen Leistungsauftrag hinaus tätig wird, Defizite schreibt und dann die privaten Medienunternehmen konkurrenziert. Auch die Ausdehnung der Werbezeiten ist unter diesem Gesichtspunkt nicht zu akzeptieren.

Für weitere Auskünfte
Verband SCHWEIZER PRESSE, 044 318 64 64